

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Pediasia aridella ludovicellus (Marion, 1952)</p> <p>Organismengruppe Zünslerfalter</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Vom Aussterben bedroht</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands In besonders hohem Maße verantwortlich</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation extrem selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend gleich bleibend</p>
<p>Sonderfälle Negativ wirksame(r) Risikofaktor(en) sind bekannt</p> <p>Risikofaktoren Fragmentierung/Isolation der verbliebenen Teilpopulationen Verstärkte direkte Einwirkungen, z.B. Bauvorhaben</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. □ → □)</p>
<p>Kommentar zur Verantwortlichkeit Das Verbreitungsgebiet des Taxons umfasst ausschließlich den westlichen Teil der nördlichen Kalkalpen.</p> <p>Kommentar zur Gefährdung Ursprünglich aus Bayern beschrieben und mit nur wenigen Populationen ausschließlich aus dem westlichen Teil der nördlichen Kalkalpen, sowohl auf deutscher als auch auf österreichischer Seite bekannt. Das Taxon ist mit der halophilen <i>P. aridella</i> wohl nicht konspezifisch (Huemer 2009). Der einzige aktuelle Nachweis in Deutschland stammt aus Bayern aus dem Jahr 1997 (Hacker & Müller 2006). Die Habitats sind durch Flussverbauung, Begradigungen, Kiesentnahmen u.ä. erheblich gefährdet bzw. teilweise bereits zerstört worden.</p> <p>Weitere Kommentare Lebt ausschließlich im Bereich von stabilisierten Kies- und Schotterbänken naturnaher Flussläufe. Die Nahrungspflanzen der Larven sind unbekannt.</p>

Quelle

Nuss, M. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Zünslerfalter (Lepidoptera: Pyraloidea) Deutschlands. – In: Binot-Hafke, M.; Balzer, S.; Becker, N.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Strauch, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 327-370.